



Einwohnergemeinde Niedergesteln

UNESCO Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch

Kirchgasse 6, 3942 Niedergesteln

Telefon 027 934 19 12 / Fax 027 934 29 06

info@niedergesteln.ch / www.niedergesteln.ch

Protokoll der Urversammlung vom 04. Dezember 2014

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 08. Mai 2014
4. Finanzplan 2015 - 2018
5. Neue Investitionen 2015
6. Budget 2015
7. Sanierung Schulhaus - Information
8. Hochwasserschutz
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Die Urversammlung ist auf Donnerstag, 04. Dezember 2014 in die Burgerstube einberufen worden. Die Einladung ist als Mitteilung erschienen und an den offiziellen Anschlagkästen fristgerecht bekannt gegeben worden. Sie ist für die traktandierten Geschäfte beschlussfähig. Pünktlich um 19:00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Josef Pfammatter die Urversammlung und begrüsst die 39 anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich. Ganz speziell begrüsst werden Burgerpräsident Hans-Peter Steiner, Alt-Gemeindepräsident Walter Amacker sowie alle Alt-Gemeinderäte und Alt-Burgerräte. Im Weiteren begrüsst Josef unseren Prior Eze Ikechukwu.

Für die heutige Urversammlung haben sich Georges Steiner, Richard Kalbermatter, Martin Hutter und Julius Lochmatter entschuldigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Silvia Pfammatter, Philippe Kuonen und Marcel Wyer vorgeschlagen.

Die Versammlung ist mit den Vorschlägen einverstanden.

3. Protokoll der Urversammlung vom 08. Mai 2014

Das Urversammlungsprotokoll vom 08. Mai 2014 wurde im Dokument Budget 2015 eingebunden und allen Haushaltungen zugestellt. Das Verlesen des Protokolls wird nicht verlangt. Der Gemeindepräsident stellt das Protokoll zur Diskussion. Es werden keine Ergänzungsanträge gestellt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Der Gemeindepräsident dankt Protokollführer Bernhard Imboden für das gut abgefasste Protokoll.

4. Finanzplan 2015 - 2018

Gemeindepräsident Josef Pfammatter informiert die Versammlung über den Finanzplan 2015-2018.

Die Gemeindegeld oder das Gemeindevermögen wird vornehmlich durch das Investitionsprogramm beeinflusst. Sofern der Investitionsplan der nächsten Jahre eingehalten werden kann und die Subventionszahlungen termingerecht fliessen, kommt die Bruttoschuld im Jahre 2018 auf 3'386'686.00, das realisierbare Finanzvermögen auf Fr. 3'647'194.00 und die Nettoschuld auf Fr. -260'509.00 zu stehen.

Die Kopfverschuldung bewegt sich weiterhin im grünen Bereich.

Der Finanzplan 2015-2018 wird von der Urversammlung genehmigt.

5. Neue Investitionen 2015

Sanierung Quelfassungen

Bruttoinvestition Fr. 300'000.00 / Nettoinvestition Fr. 150'000.00

Bei den Trinkwasserquellen auf dem "Chiemattbodü" im Jolital sind in den letzten Jahren vermehrt Wassertrübungen und bakteriologische Verschmutzungen aufgetreten.

Als Ursache konnte ein Eindringen von Oberflächenwasser festgestellt werden. Das Wasser stammt aus Murgängen, welche in Richtung der Quelfassungen abgelenkt worden sind Diese Murgänge wurden durch lokale und andauernde Starkniederschläge verursacht. Die Ausserbetriebnahme der Quellen 1 und 2 wirkte sich negativ auf die Stromproduktion der TWKW Niedergesteln aus.

Die Gesamtanierung, welche auf den Mai 2015 geplant ist, wird sich auch auf die TWKW Niedergesteln positiv auswirken. Mit der Realisierung wird nicht nur die Trinkwasserqualität verbessert, sie vermindert auch das Risiko eines längeren Produktionsausfalls und den Sand-Gehalt im Netz, was tiefere Kosten bei den Wartungsarbeiten an der Turbine nach sich zieht. Der Verwaltungsrat TWKW entschied, sich mit 50% an den Gesamtkosten zu beteiligen.

Urversammlungsbeschluss:

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, dem Projekt und der Nettoinvestition von Fr. 150'000.00 zuzustimmen.

Steinschlag Felssturzgefahren

Bruttoinvestition Fr. 762'000.00 / Nettoinvestition Fr. 152'000.00

An den letzten Urversammlungen wurde vermehrt auf die Steinschlag- und Felssturzgefahren am Südhang hingewiesen. Mit Einverständnis der Dienststelle für Wald und Landschaft hat der Gemeinderat das Büro Rovina + Partner beauftragt, eine Gefahrenkarte zu erstellen. Diese liegt nun vor und umfasst die 2 Sektoren westlich und östlich Joli bis zur Gemeindegrenze.

Aufgrund der Kostenschätzung belaufen sich diese auf Fr. 762'000.00. Das Projekt wird zu 80% durch den Kanton subventioniert. Der Einwohnergemeinde verbleiben somit Restkosten von Fr. 152'000.00. Wie auf dem Finanzplan ersichtlich, erfolgt die Realisierung etappenweise.

Urversammlungsbeschluss:

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, dem Projekt und der Nettoinvestition von Fr. 152'000.00 zuzustimmen.

Genereller Entwässerungsplan Phase 2 + 3 (GEP) **Bruttoinvestition Fr. 50'000.00 / Nettoinvestition Fr. 37'000.00 (Phase 2+3)**

Die Schachtaufnahmen sind zwischenzeitlich abgeschlossen.

In der zweiten Phase werden für die in der ersten Phase (Grundlagenbeschaffung) aufgedeckten Schwachstellen, wie z.B. bauliche Mängel, unzulässige Meteorwassermengen (Abwasser) usw., mögliche Massnahmen entwickelt und Konzepte erarbeitet. Nach dem Entscheid bezüglich der zu treffenden Massnahmen durch die verantwortliche Behörde des Kantons Wallis, werden diese auf Vorprojektstufe in der Phase 3 weiterentwickelt. In dieser Projektphase werden ebenfalls die zur Werterhaltung der Entwässerungsnetze erforderlichen Massnahmen, sowie deren jährliche Kosten, dargelegt.

Auf diesen Grundlagen basiert anschliessend ein Finanzierungsmodell, welches eine kostendeckende Gebührenordnung zur Folge hat. Gleichzeitig werden das Abwasser- und das Trinkwasserreglement (1997) überarbeitet und aktualisiert.

Urversammlungsbeschluss:

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, dem Projekt und der Nettoinvestition von Fr. 37'000.00 zuzustimmen.

6. Budget 2015

Darlegung des Voranschlages

Der Voranschlag ist die Feinplanung des Finanzhaushalts, auf die der Rat kurzfristig und wesentlich Einfluss nehmen kann.

Für die laufende Rechnung ist ein Aufwand Fr. 3'423'815.00 und ein Ertrag von Fr. 3'349'251.00 geplant. Nach Abschreibungen von Fr. 615'000.00 bleibt ein Ertragsüberschuss von Fr. 74'564.00, dies ergibt ein Cash flow von Fr. 689'564.00.

Die Abschreibungssumme erhöht sich um nahezu Fr. 150'000.00 gegenüber dem Vorjahr. Leider muss erneut ein Defizit für den Betrieb unseres Dorfladens budgetiert werden.

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich im Jahr 2015 auf Fr. 4'351'00.00. Die Investitionsbeiträge werden auf Fr. 1'937'000.00 prognostiziert, so dass sich das Nettoinvestitionsvolumen im kommenden Jahr auf Fr. 2'414'00.00 belaufen wird.

Genehmigung des Voranschlages

Urversammlungsbeschluss:

Die Laufende Rechnung 2015 sowie die Investitionsrechnung 2015 wird von der Urversammlung einstimmig genehmigt.

7. Sanierung Schulhaus – Information

Im Januar 2014 wurde mit der Kommission „Sanierung Schulhaus“ und mit Vertretern des Kantons, Hochbauamt und der Dienststelle für Energie das Sanierungsprojekt im Detail besprochen.

Das Sanierungsprojekt umfasst folgende Arbeiten:

- Wärmetechnische Gebäudesanierung (Gebäudehülle, Fenster, Fassade und Dach)
- Ersatz der asbesthaltigen Dacheindeckung und des Fassadenschiefers
- Ersatz Wärmeerzeugung (Ersatz von Öl)
- Sicherheit – Brandschutz
- Optimierung Raumfolge (Geräteraum – Bühne)

- Einbau von Personenlift mit gegenüberliegenden Zugängen ½ Geschoss versetzt (Behindertengerechtes Bauen)
- Ersatz von Beleuchtung
- Ersatz von Storen
- Erdbeben Ertüchtigung

Die Sanierungskosten (gemäss Kostenvoranschlag) für die Gesamtsanierung Etappe 1 und Etappe 2 belaufen sich auf Fr. 2'310'000.00 Das Sanierungsprojekt wurde in der Kommission und im Gemeinderat besprochen. Der Gemeinderat genehmigte das Sanierungsprojekt.

Der Kanton hat das Subventionsgesuch genehmigt und der Entscheid des Staatsrates wurde der Einwohnergemeinde Niedergesteln am 14. Mai 2014 zugestellt.

Die Subventionen für die Sanierung der Schulanlage (Schulhaus mit Turnhalle) betragen ca. Fr. 640'000.00 (30% der subventionsberechtigten Kosten)

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

- Sanierung der Gebäudehülle (Dach – Fassade – Fenster)
- Ersatz der Fenster Schulhaus EG Ost, Korridore und Nebenräume
- Ersatz der Fenster Turnhalle
- Ersatz der Storen Schulhaus – Turnhalle
- PV – Anlage auf dem Dach Schulhaus und Turnhalle
- Ersatz der Dachhaut und Ersatz der Spenglerei
- Neue Aussentüren Schulhaus und Turnhalle
- Ergänzung und Nachrüsten der Elektroinstallationen
- Ersatz der Beleuchtung in der Turnhalle

Im Verlauf der Sanierungsarbeiten Turnhalle wurde vom Gemeinderat beschlossen, den Turnhallenboden ebenfalls zu erneuern. Es wurde zudem entschieden, im Bereich des neuen Geräteraums eine Tribüne mit Treppe einzubauen. Ergänzend wurde entschieden, alle Innentüren der Turnhalle ebenfalls zu erneuern, somit kann schlussendlich von einer Gesamtsanierung der Turnhalle gesprochen werden.

In den Herbstferien 2014 konnten die Arbeiten Sanierung Trakt Schulhaus abgeschlossen werden. Die Innensanierungsarbeiten Turnhalle sind bis Ende November 2014 beendet. Die Turnhalle kann für den Betrieb freigegeben werden. Die Abschlussarbeiten der Aussenisolation (Fassade) Turnhalle sind wetterabhängig, sollten aber ebenfalls im November 2014 abgeschlossen werden können. Kleine Instandsetzungsarbeiten der Umgebung werden im Frühjahr 2015 ausgeführt.

Im Frühjahr 2015 wird mit den Arbeiten Etappe 2 begonnen, diese umfassen im Wesentlichen:

- Einbau Personenlift Schulhaus
- Ersatz der Ölheizung durch ein alternatives Heizsystem
- Kleinere Umbauarbeiten der WC-Anlagen
- Umbauarbeiten Geräteraum – Abwärtsraum
- Umgebungsarbeiten

Die Kosten für die Sanierungsarbeiten Etappe 2 (im Jahr 2015) sind mit Fr. 692'000.00 voranschlagt.

Walter Amacker fragt, ob die Tische und Stühle im neuen Geräteraum abgestellt werden können.

Josef Pfammatter berichtet, dass der Raum der alten Bühne weiterhin für das Abstellen von Mobiliar genutzt werden kann. Ob die gelagerten Tische und Stühle von der Zivilschutzanlage ebenfalls in den Geräteräumen beim Schulhaus abgestellt werden, ist noch nicht sicher.

8. Hochwasserschutz

Geschieberückhalt Chäla

Die Rodungsarbeiten in der Fläche von 4'938 m² sind erfolgt. Auf Grund der Erfahrungen, welche beim HWS-Projekt "Schlüchu" in Gampel gemacht wurden, wurde eine Zweitmeinung eingeholt.

Neu ist eine Sperre mit Grunddole geplant. Mit Hilfe eines Tafelschützes kann im Notfall der Geschiebedurchgang in der Grunddole gestoppt werden, wenn im Dorf Niedergesteln das anfallende Geschiebematerial nicht mehr bewältigt werden kann.

Der Kreditantrag (Subventionsgesuch) an den Kanton kann gestellt werden.

Wannumooskanal

Die Bereinigung der Einsprachen ist erfolgt. Das Dossier liegt zur Ausführung bereit. Der Kreditantrag wird im Jahr 2015 an den Kanton gestellt.

Renaturierung Gross Bietschi

Der Startschuss für die Realisierung ist für den Sommer 2015 geplant und dürfte bis zum Ende 2015 abgeschlossen sein.

Patenschaft für Berggemeinden

Gemeindepräsident Josef Pfammatter berichtet, dass erfreulicherweise weitere Spenden durch die Patenschaft der Schweizer Berggemeinden eingegangen sind.

Für das Gesamtprojekt HWS Niedergesteln konnten bisher folgende Spenden in Empfang genommen werden.

- Finanzdirektion des Kantons Zürich (Lotteriefond) (Fr. 300'000.00)
- Finanzdepartement der Stadt Zürich (Fr. 150'000.00)
- Finanzdirektion des Kantons Zürich (Lotteriefond) (Fr. 150'000.00)
- Pro Natura Sitten (Fr. 140'000.00)
- Mürset-Stiftung in Biel (Fr. 25'000.00)
- Gemeinde Zumikon (Fr. 15'000.00)
- Stadt Opfikon (Fr. 10'000.00)
- Frau und Herr Margrit und Hans Neukom aus Herrliberg (Fr. 5'000.00)
- Pro Natura Basel (Fr 5'000.00)
- Herr Prof. Dr. Herbert Amann-Domeyer aus Zürich (Fr. 3'000.00)
- Kleine Spenden (Fr. 150.00)

9. Verschiedenes

Umzonung „Wannumoos“

Der Kanton hat vorgeschlagen, eine Wohnzone W3 im Umgebungsgebiet nördlich der Kantonsstrasse vorzusehen.

Die nördlichen Parzellen befinden sich in der Zone öffentliche Bauten und Anlagen. Eigentümerin der nördlichen Parzellen ist die Einwohnergemeinde Niedergesteln. Auf den nördlichen Parzellen, angrenzend an das Schulhausareal, befindet sich der Sportplatz sowie das Jugendlokal.

Im Weiteren wurde vorgeschlagen eine Verschiebung der zu überbauenden Fläche nach Westen, angrenzend an die Wohnzone W2 zu prüfen, damit eine zusammenhängende Überbauung südlich der Kantonsstrasse erreicht werden kann.

Mit den Verantwortlichen der involvierten Dienststellen sowie der Burgergemeinde wurde eine Besichtigung an Ort und Stelle durchgeführt. Man einigte sich für die Variante Verschiebung nach Westen, angrenzend an die Wohnzone W2. Mit dieser Lösung muss das Verfahren neu gestartet werden und wiederum eine Planaufgabe erfolgen. Die neue Variante wird an der nächsten Urversammlung präsentiert.

Steinbruch Blasbiel

An der Infositzung vom 02. Dezember 2014 in Raron wurde die Bevölkerung von Raron und Niedergesteln eingehend über das neue Projekt Detailnutzungsplan Steinbruch und Deponie Steinbruch Blasbiel informiert. Ein Abbau mit einer gleichzeitigen Renaturierung während drei Jahren ist geplant. Während weiteren 7 Jahren ist dann ausschliesslich die Renaturierung (etappenweise Auffüllung) geplant. Nach 10 Jahren soll das Projekt abgeschlossen und die Renaturierung vollzogen sein.

Der Wasserbezug bei der Grossi Süe für das Bewässern des Steinbruchs wird noch geklärt. Eine frühere „Kehreinteilung“ von der Grossi Süe für das Grundstück Steinbruch wird geprüft.

Oekovernetzung

Fridolin Imboden informiert, dass bei einigen Einwohnergemeinden die neuen Parzellennummern noch fehlen. Dadurch wird das Projekt leider verzögert.

Mistplätze

Erich Bregy bittet die Verwaltung, die Zuordnung der Mistplätze bei der Deponie „Turtigeju“ nach dem vorhandenen Betriebsreglement auszuführen.

Autoverwertung Wallis GmbH

Im Weiteren berichtet Beat Imboden, dass bei der Autoverwertung Wallis GmbH im Orte „Moos“ seit längerer Zeit Bauarbeiten durchgeführt werden. Er fragt an, ob der Farbton der Verkleidung den Auflagen entsprechen und Bussen ausgesprochen worden sind?

Christian Kalbermatter informiert, dass der Synthesebericht des Kantons vorhanden ist und die darin enthaltenen Auflagen eingehalten werden müssen.

Strassenbeleuchtung

Erich Bregy informiert, dass der Fussgängerstreifen beim Wohnhaus von Paul Eberhardt schlecht beleuchtet ist. Beim Überqueren der Strasse sind die Fussgänger für die Autolenker schlecht sichtbar. Er regt deshalb an, dort ebenfalls eine Strassenlampe zu installieren, wie bei den übrigen Fussgängerstreifen im Dorf.

Diese Lampe wird im Zusammenhang mit dem Projekt „Trottoir Sänder“ eingeplant.

Neues Schulreglement

Thomas Kalbermatter verlangt von Schulpräsident Christian Kalbermatter Informationen betreffend dem neuen Schulreglement.

Christian informiert, dass für das Schuljahr 2015/16 der erste Kindergarten nur halbtags geführt werden kann. Weitere konkrete Ausführungen des Reglementes sind noch nicht bekannt. Es ist geplant, die Eltern per Ende Januar 2015 zu einer Informationssitzung einzuladen.

Diverses

Walter Amacker berichtet, dass eine Ecke der Umgebungsmauer beim Wohnhaus von Paul Eberhardt die Ausfahrt auf die Hauptstrasse behindert.

Beat Imboden bemerkt, dass der Gehweg entlang des Galdi-Bietschikanals auf Territorium Steg-Hohtenn mit einem Fräsbelag beschichtet wurde.

Marcel Wyer regt an, in der „Unnär Geschstrasse“ eine 30er Zone einzuführen. Er hat diesbezüglich bereits ein Gesuch hinterlegt. Das Gesuch wird geprüft.

Ivan Bregy informiert sich über das geplante Wartehäuschen im Orte „Wannumoos“. Aufgrund der geltenden Vorschriften des Kantons wird das Wartehäuschen nicht realisiert, da die Vorschriften des Kantons nicht eingehalten werden konnten.

Um 20:30 Uhr schliesst Gemeindepräsident Josef Pfammatter die Urversammlung und bedankt sich bei seinen Ratskollegen, unserem Herrn Prior, beim Burgerrat, bei allen Angestellten sowie bei allen Einwohner/innen für die Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit.

Für das Protokoll

Josef Pfammatter, Gemeindepräsident
Bernhard Imboden, Gemeindeschreiber